

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 34

**Rubrik:** Bau-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Jannungen und  
Verzins.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXVI.  
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—  
Anserate 30 Cts. per einspaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. November 1920

**Wochenspruch:** Schatten macht nicht größer,  
Lob nicht besser.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. Nov. für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

1. R. Merzluft für einen Umbau Rindermarkt 26 und Spiegelgasse 29, Z. 1; 2. Sparfasse der Stadt Zürich für eine Dachwohnung Fraumünsterstraße 19, Z. 1; 3. A. Döbeli für eine Einfriedung Drosselstraße 31, Z. 2; 4. M. Gatzmann für einen An- und Umbau mit Autoremise und für ein Gartenhaus Brandschenkestraße 176, Z. 2; 5. H. Huber-Graf für Abänderung des genehmigten Geschäftshauses Gotthardstraße 21, Z. 2; 6. Stadt Zürich für eine Zweizimmerwohnung Grütliftraße 9, Z. 2; 7. E. Fanger für einen Schuppen Burschweilstraße 89, Z. 3; 8. Quadrelli & Co. für eine Steinhauerhütte mit Schmiede an der Eibenstraße, Z. 3; 9. H. Brandeis für eine Autoremise Weinbergstraße 31, Z. 6; 10. E. Fäßler für ein Autoremisengebäude Georgengasse 5, Z. 6; 11. G. Egli Erben für einen Türrdurchbruch und die Offenhaltung des Vorgartens Seefeldstraße 69, Z. 8.

**Zweifamilienhaus für Angestellte der Korrekionsanstalt Uitikon a. A.** Für den Bau eines Zweifamilienhauses auf dem Gebiete der Anstalt Uitikon a. A. bewilligte der Kantonsrat einen Kredit von 50,000 Fr.

Für den Umbau der „Stephansburg“ im Burgölzli in Zürich in eine Kinderstation bewilligte der Kantonsrat einen Kredit von 52,000 Fr.

Für Anlauf und Umbaute des Brühlhofes in Winterthur zum Zwecke der Unterbringung von Pfründern hat der Stadtrat eine Weisung veröffentlicht, in der er einen Kredit von rund 860,000 Fr. verlangt. Der Brühlhof ist ein Gebäude gegenüber der Lokomotivfabrik, auf halber Höhe des Brühlberges gelegen. Das Gebäude samt umfangreichem Gartenland war ursprünglich eine Rietersche Besitzung. Der Ankauf kommt auf 360,000 Fr. zu stehen; die Umbauten sind zu einer halben Million berechnet. Damit will man die Erstellung eines Neubaus für die schon längst zu klein gewordene Pfrundanstalt umgehen.

**Stadionbauprojekt in Bern.** Eine von Vertretern der sportlichen und turnerischen Verbände, der Behörden und Unterrichtsanstalten der Bundesstadt zahlreich besetzte Versammlung nahm mit Interesse und Beifall Kenntnis von den vorgelegten Plänen für einen Stadionbau. Im Verlaufe der rege benützten Diskussion wurde allseitig der Überzeugung Ausdruck verliehen, daß die Schaffung vermehrter Übungsgelegenheiten für die Sport- und Turnvereine, die Anlegung von Sport- und Spielplätzen für die Schuljugend und die Studentenschaft zur dringenden Notwendigkeit geworden und daß der Bau eines Stadions mit allen Mitteln zu fördern und zu beschleunigen sei. Nachdem eine in diesem Sinne gehaltene Resolution zum Beschluß erhoben worden war,



**UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL**  
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten  
FABRIK IN METT

**Ketten aller Art für industrielle Zwecke**  
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit - Eigene Prüfungsmaschine - Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEMMEN ENTGEGEN:  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. BIEL  
A.-G. DER VON MOOSSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO. PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

ernannte die Versammlung einen Arbeitsausschuß von acht Mitgliedern, der durch Beiziehung von Vertretern aller interessierten Verbände und Körperschaften, einschließlich der Behörden, erweitert werden soll und dem die Prüfung des Vorgehens in der Platz- und in der Finanzierungsfrage überbunden wurde. Einer demnächst einzuberufenden neuen Vertreter-Versammlung sollen Berichte und Anträge unterbreitet werden.

**Erweiterung der Hydrantenanlage in Glarus.** (Korr.) Der Gemeinderat Glarus beschloß die Erstellung der Hydrantenanlage im Neustengut (neues Bauquartier). Die Kosten belaufen sich auf Fr. 4659.20. An dieselben wird ein Beitrag von 1500 Fr. aus der kantonalen Brandassuranzkasse als gesetzliche Subvention ausgerichtet.

**Schulhausneubau in Hägingen (Glarus).** (Korr.) Die letzte Frühjahrsgemeinde hat dem Schul- und Gemeinderat den Auftrag erteilt, in der Angelegenheit betreffend Schulhausneubau ein bezügliches Projekt ausarbeiten zu lassen. Nach Aufstellung eines Kostenvoranschlages von 320,000 Fr. hat nun obgenannte Behörde beschlossen, unter fünf bereits bezeichneten Architekten eine Plankonkurrenz zu eröffnen und die eingehenden Pläne und Offerten durch ein noch zu wählendes Preisgericht beurteilen zu lassen. Als Bauplatz ist das Gelände zwischen der Villa Rosenau und der Villa Berghalde vorgesehen. Der Neubau soll Primar- und Sekundarschule, sowie Turnhalle und Kleinkinderschule umfassen. Es soll dadurch, resp. durch Umbau der beiden bis-

herigen Schulhäuser zu Wohnhäusern der herrschenden Wohnungsnot abgeholfen und zugleich den immer wiederkehrenden Reparaturen am alten Primarschulhaus ein Ende gemacht werden. Der nächsten Schulgemeinde-Versammlung wird es nun vorbehalten bleiben, eines der eingehenden Projekte zu sanktionieren oder nicht.

**Bahnhofbauten in Solothurn.** Dem Voranschlag über das Bauprogramm der Bundesbahnen für das Jahr 1921 ist zu entnehmen, daß von einer budgetierten Gesamtsumme von 1,770,000 Fr. nächstes Jahr 300,000 Franken für die Erweiterung des Hauptbahnhofes Solothurn aufgewendet werden sollen.

**Wasserversorgung Dostorf (Solothurn).** Der Gemeindeversammlung lagen Pläne und Kostenberechnungen vor für das Fassen der Falkensteinquellen. Mittelfst einer 800 m langen Leitung sollen diese in das Reservoir der Vollenbrunnen geleitet werden. Dadurch ergibt sich genügend und vor allem ein erstklassiges Trinkwasser. Die Baukosten sind auf 42,000 Fr. veranschlagt und es wurde die Bauleitung der Firma Gebrüder Salzmänn in Solothurn übertragen. Da sich nun auch das Unterdorf mit ihrer bisher separaten Wasserversorgung definitiv anschließen wird, kann diese zeitgemäße Umgestaltung ohne Wasserzins-Erhöhung durchgeführt werden.

**Weiterer Ausbau der Wohnkolonie für Straßenbahnpersonal auf dem Dreispiz in Basel.** Der Regierungsrat legt dem Großen Rat folgenden Beschluß zur Annahme vor: „Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt, auf den Antrag des Regierungsrates, genehmigt die vom Regierungsrat vorgeschlagene Erstellung von elf weiteren Doppelwohnhäusern für das Straßenbahnpersonal auf dem Dreispiz und bewilligt auf Rechnung des Anlagekapitals der Kantonalen Straßenbahnen den erforderlichen Kredit von 900,000 Franken, der auf die Jahre 1921, 1922 und 1923 angemessen zu verteilen ist.“

**Eine neue Skihütte** wurde am 7. November oberhalb des Trogberg-Hofes an der Hohenwinde eröffnet. Die Hütte, die nach dem Namen eines verstorbenen Mitgliedes benannt ist, dient zum ausschließlichen Gebrauch des „Skiklub Schnee-Trotter Basel“ und besteht aus einer Küche, einem großen vertäfelten Wohnzimmer und drei Schlafzimmern. Der ganze Bau, Blockhaus mit Ziegelbedachung, macht einen gediegenen, heimeligen Eindruck und ist erstellt nach den Plänen von Architekt Fr. Behrens in Basel, mit Dekorationen von Kunstmaler Riggi Stöcklin, Mitglieder des Klubs. Die sämtlichen Mitglieder sollen sich mehr oder weniger beim Bau selbst nützlich gemacht haben und es ist zu hoffen, daß dem guten Beispiel weitere, größere Klubs folgen und so mithelfen, die Bautätigkeit zu heben.

Die Erstellung einer Anzahl Hydranten im Baugebiet des ehemaligen Korallenbaumgutes in Schaffhausen wurde vom Stadtrat genehmigt und die Brand-

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telefon-Nummer Selnau 3636

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4284

assuranzdirektion Schaffhausen um Gewährung der üblichen Subvention ersucht.

**Bauwesen der Gemeinde Korschach.** (Korr.) Für die Wasserzuleitung zum Ebnetweiher des städtischen Elektrizitätswerkes wurde ein Kredit von 3000 Fr. bewilligt. — Im Rathaus wird eine Warmwasser-Schnellumlaufheizung „Presto“ bei der Firma Max Linke Söhne in Zürich bestellt.

**Silser Wasserversorgung** Die Gemeinde Sils i. D. (Graubünden) sieht sich, wie die „Bündn. Post“ berichtet, in die Lage versetzt, ihre Wasserversorgung verbessern zu müssen. Die Hydrantenleitung ist an die Druckleitung des Albulawerkes angeschlossen, was zur Folge hatte, daß die Hydranten angeschlammmt wurden und daher öfters nicht recht funktionierten. Nun beabsichtigt man ein Reservoir zu bauen, in welches das Wasser von Carschena geleitet werden soll. Letzte Woche wurde nun in dieses Wasser auf Carschena Farbstoff geworfen, um zu konstatieren, wo das Wasser unten herauskommt. Der Versuch gelang über Erwarten. 26 Stunden später kam das gefärbte Wasser unten im Dorfe zum Vorschein.

**Erstellung einer neuen Schiebanlage in Egnach** (Thurgau). Die Gemeindeabstimmung ergab die Annahme der Krediterteilung von 30,000 Fr.

**Erstellung eines westschweizerischen Museums im Schloß La Sarraz bei Lausanne.** Die Generalversammlung der Gesellschaft des Musée Romand, die unter dem Vorsitz von August Barbey in Lausanne tagte, beschloß nach Anhörung der Berichte von August Barbey und Alois de Meuron einstimmig, den Nachlaß des verstorbenen Henri de Maudrot im Werte von rund 740,000 Fr. anzunehmen. Es befindet sich im Nachlaß u. a. das Schloß La Sarraz mit der dazu gehörigen Domäne, dem Pachtgut, Rebbergen, Wäldern, die insgesamt auf 523,720 Fr. geschätzt sind, ferner Kunstgegenstände und Altertümer im Werte von 148,000 Fr. usw. Das Schloß soll in ein westschweizerisches Museum umgestaltet werden. Die Versammlung bestellte ein Komitee von 21 Mitgliedern aus den Kantonen Genf, Waadt, Freiburg und Neuenburg. Sie beschloß ferner, ihre Tagungen der Reihe nach in den verschiedenen kunstliebenden Städten der romanischen Schweiz abzuhalten.

### Volkswirtschaft.

**Konferenz der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in Bern.** Unter dem Vorsitz von Bundesrat Schulthess fand eine Konferenz der Vertreter

der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände statt, um zum Arbeitübereinkommen von Washington Stellung zu nehmen. Von Seiten der Vertreter des Volkswirtschaftsdepartementes wurde folgendes ausgeführt: Die Schweiz habe den Grundbesitz des Achtstundentages für die Industrie und einen Teil der Gewerbe im Fabrikgesetz und für die Eisenbahnen und die anderen Verkehrsanstalten bereits verwirklicht. Immerhin sei festzustellen, daß die bezüglichen Gesetze sich mit dem Übereinkommen von Washington nicht decken und daher abgeändert werden müßten, falls die Schweiz dem Übereinkommen beitreten wollte. Daraus entstünden große Schwierigkeiten. Namentlich sei nicht daran zu denken, das soeben vom Volk angenommene Gesetz über die Arbeitszeit der Eisenbahnen und anderer Verkehrsanstalten im Sinne einer Verschärfung zu ändern. Weitere Schwierigkeiten beständen darin, daß der Achtstundentag und Achtundvierzigstundenwoche auch im kleinsten Gewerbebetrieb, hinunter bis zu dem des letzten Handwerkers auf dem Lande, eingeführt werden müßte, sobald nur ein einziger Handwerker oder Lehrling, der nicht zur Familie des Arbeitgebers gehört, darin beschäftigt wird. Bei allem Verständnis für die Idee der Arbeitszeitverkürzung müsse die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer so weit gehenden Forderung verneint werden.

Die Vertreter der Arbeitgeberverbände sprachen sich mit Rücksicht auf diese Schwierigkeiten gegen die Ratifizierung des Washingtoner Übereinkommens aus.

## CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Eilkettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7044



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.